

ßen schließlich eine Schwester der Herzöge Gottfrieds II. und Gozelos I. gewesen. Hier bietet sich nun die Vermutung an, die Grafschaft Drenthe sei auf irgendeine Weise aus dem Besitz des Hamaländer Grafenhauses an das Haus Verdun gelangt. Man hat also beim Vater Ermengards und der beiden lothringischen Herzöge, also bei dem Grafen Gottfried ‘dem Gefangenen’ von Verdun, anzusetzen.

3.3. Verdun

Gottfried ‘der Gefangene’ war ein Sohn des Grafen Gozlin und dessen Gattin Uda. Uda war über ihre Mutter Oda eine Cousine Ottos I., Gozlin ein Sohn des lotharingischen Pfalzgrafen Wicherich, des Ahnherrn des Ardenner Grafenhauses. Gozlin’s Bruder Friedrich wurde 959 zum Herzog von Oberlothringen erhoben; in seiner Nachkommenschaft wurde das Herzogsamt weitergegeben, bis 1033 sein Urenkel Friedrich III. söhnelos verstarb. Konrad II. hat daraufhin Oberlothringen an Gozelo I. vergeben, der bereits Herzog von Niederlothringen war. Auch der Ahnherr des Luxemburger Grafenhauses, Siegfried, aus dessen Ehe mit der Gräfin Hadwig die spätere Kaiserin Kunigunde und ihre Brüder stammten, war ein Bruder jenes Grafen Gozlin’s¹⁰⁴.

Gottfried ‘der Gefangene’ heiratete noch im Jahre 962 die Witwe des am 1. Januar 962 verstorbenen Grafen Balduin III. von Flandern, Mathilde ‘Billung’, die während ihrer flandrischen Ehe i. ü. die Schwägerin des Grafen Wichmann von Hamaland gewesen war¹⁰⁵. Mathilde gebar ihrem zweiten Gatten fünf Söhne sowie eine Tochter, Ermengard ‘von Hammerstein’¹⁰⁶. Die Geburtsabfolge der fünf Söhne ist der Vita des Abtes Richard von St-Vanne in Verdun wie auch den Gestalten der Bischöfe von Verdun zu entnehmen: Adalbero „Bischof der Kirche dieser Stadt“ (984-990), Friedrich und Hermann „eifrige Grafen“ und schließlich Gottfried [II.] und Gozelo [I.], „vorzüglichste

104) Vgl. PARISSE, *Généalogie* (wie Anm. 16) Tafel. Zu Hadwig siehe Anm. 16.

105) Vgl. Léon VANDERKINDERE, *La formation territoriale des principautés Belges au Moyen-Age* (1902) 1 S. 292 f.

106) Vgl. GLOCKER, *Die Verwandten* (wie Anm. 14) S. 311, der aufgrund der üblichen Gewohnheiten bei der Namenvergabe eine weitere Tochter namens Gerberga aus dieser Ehe als möglich, aber nicht als gesichert aufführt.